

Die Praxis-Klasse 8 an der Grabfeldschule

Konzept der P-Klasse:

- Für welche Schüler ist die P-Klasse gedacht?
- Welche Ziele verfolgt eine P-Klasse?
- Was bieten wir unseren Praxisklassen-Schülern?
- Welche Voraussetzungen müssen für die Aufnahme in die P-Klasse gegeben sein?
- Wie sieht die Stundentafel einer Praxisklasse aus?
- Was ist sonst noch wichtig?



1. Für welche Schüler ist die P-Klasse gedacht?

Die **P-Klasse** ist für Schülerinnen und Schüler gedacht:

- ➔ die im letzten oder vorletzten Schulbesuchsjahr sind,
- ➔ die aufgrund großer Lern- und Leistungsrückstände im Rahmen einer Regelklasse keine ausreichenden schulischen Erfolge erzielen,
- ➔ die keine oder geringe Aussichten haben, in der Regelklasse den Erfolgreichen Hauptschulabschluss zu erreichen
- ➔ die dadurch kaum Zugang zum Berufsleben (Ausbildungsstelle) finden würden.

2. Welche Ziele verfolgt eine P-Klasse?

Ziel einer P-Klasse ist es, dass Schüler innerhalb von zwei Schuljahren (P8 / P9) ...

- ➔ ... einen **erfolgreichen Mittelschulabschluss** mit dem Bestehen einer sog. *theorieentlasteten Abschlussprüfung* erreichen, (weitere Informationen siehe unter >**Abschlüsse**)
- ➔ ... durch eine besondere schulische Förderung mit hohen berufsbezogenen Praxisanteilen eine **positive Lern- und Arbeitshaltung** entwickeln,
- ➔ ... die größten Defizite im Bereich der Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten beheben und wesentliches **Grundwissen v.a. in Deutsch und Mathematik** festigen,
- ➔ ... durch ein hohes Maß an individueller Unterstützung ihre **Persönlichkeit stabilisieren und weiterentwickeln**,
- ➔ ... durch intensiv begleitete Praktika eine **Berufsreife** erlangen und in eine **Berufsausbildung** gelangen.

3. Was bieten wir unseren Praxisklassen-Schülern?

- ➔ eine kleine Klasse mit ca. 13-15 Schülern,
- ➔ reduzierten theoretischen Unterricht, der elementares Grundwissen vermittelt,
- ➔ vermehrt **praktischen Unterricht** und Projekte – abgestimmt auf das Leistungsvermögen der Schüler,
- ➔ individuelle Förderung und Betreuung durch einen **Sozialpädagogen/eine Sozialpädagogin**,
- ➔ insgesamt ca. 6 **Praxiswochen** in verschiedenen Betrieben und/oder einen **Praxistag** pro Woche – beides wird durch die Klassenlehrkraft betreut,
- ➔ enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und persönliche Hilfen bei der **Planung des weiteren Ausbildungsweges**.



4. Welche Voraussetzungen müssen für die Aufnahme in die P-Klasse gegeben sein?

- Vorausgehende Aufnahmegespräche mit den Schülern und den Erziehungsberechtigten,
- Deutliche Bereitschaft und deutliches Interesse des Schülers und des Elternhauses, die **schulischen Leistungen zu verbessern**, einen **Schulabschluss erreichen** zu wollen und demgemäß die erforderliche Anstrengungsbereitschaft zu entwickeln,
- schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten – der Besuch der Praxisklasse ist freiwillig.

5. Wie sieht die Stundentafel einer Praxisklasse aus?

- | | | |
|---|--|----------------------|
| → | Religionslehre | 2 Unterrichtsstunden |
| → | Deutsch | 5 Unterrichtsstunden |
| → | Mathematik | 5 Unterrichtsstunden |
| → | AWT, GSE, PCB | 4 Unterrichtsstunden |
| → | Sport | 2 Unterrichtsstunden |
| → | Arbeitsgemeinschaft | 2 Unterrichtsstunden |
| → | Förderunterricht | 2 Unterrichtsstunden |
| → | Praxistag | 8 Unterrichtsstunden |
| → | Die Auswahl der Lerninhalte ist auf die besonderen | |
| → | Bedürfnisse der Schüler abgestimmt. | |

6. Was ist sonst noch wichtig?

- Die notwendige Beförderung von Schülern zu den Orten, an denen die betriebliche Praxis vermittelt wird, ist Aufgabe des Schulaufwandsträgers,
- für die Durchführung der Praktika bzw. des Praxistages wird eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen,
- begleitende Hilfen im Unterricht der Berufsschule,
- die Praxisklassen sind sehr erfolgreich: ca. 80% der Absolventen sind bisher in eine weiterführende berufliche Maßnahme gewechselt,
- die Praxisklassen werden aus **Mitteln des Europäischen Sozialfonds** gefördert.

